



Immer ein gern fotografiertes Motiv: Spiele der Aller kleinsten. In Aktion zu sehen sind die Minis des TV Kulte. FOTOS: WERNER SPITZKOPF



Zupackend: Christian Schüttler (HSG Twistetal) hält den Kälter Sven Ammenhäuser. FOTOS: WERNER SPITZKOPF

SPIELFELD



Pokal hat seine eigenen Gesetze

VON REINHARD SCHMIDT

Wenn es den Waldecker Pokal noch nicht geben würde, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt, ihn einzuführen. Die Finalsporte am Wochenende haben wieder mal gezeigt, dass der Amateurfußball immer noch in der Lage ist, großes Publikum anzulocken. Der Liga-Alltag schafft das hingegen nur noch selten.

Rekordverdächtige 1200 Zuschauer wollten die drei Spiele in Dorffitter sehen. Davon zehrt so mancher Kicker noch lange nach dem Endspiel. Dieses Erlebnis kann möglicherweise emotional so stark auf ihn wirken, dass es ihm sogar dabei helfen kann, aus einem sportlichen Tief wieder herauszukommen. Und der veranstaltende Verein kann endlich mal wieder richtig Kasse machen. Allerdings kam auch bei den Kassierern in Dorffitter die Frage auf: Warum müssen Frauen immer noch keinen Eintritt im Amateurfußball zahlen? Wer die Gleichberechtigung der Geschlechter will, muss auch selbst so manche Kröte schlucken.

Und das Lob für den Waldecker Fußball-Fan klingt ebenfalls nur noch halb so gut, wenn man sieht, welche Massen der Fußball in Osthessen noch mobil macht. Da kann es sein, dass 1000 Zuschauer zu einem Kreisliga-Relegationsspiel pilgern. Da bleibt für die hiesigen Vereine doch noch einiges zu tun.

reinhard.schmidt@wz-online.de

Wieder SG KoKüMü

Handballer-Auswahl verteidigt Titel beim Pfingstturnier in Kulte

Kulte – Feldhandball wie in längst vergangenen Tagen ist das Markenzeichen des Pfingstturniers, das der TV Kulte wieder auf dem Sportplatz veranstaltet hat. Rund 60 Jugend- und Senioren-Teams spielten erstmals unter der Schirmherrschaft von Prinz Carl Anton zu Waldeck und Pyrmont.

Die weiteste Anreise hatte die Mannschaft des TSV Oelsnitz/Bulach (Sachsen). Sie war Teil der kleinen Zeltstadt, die sich auf dem Sportplatz aufbaute. Und der Gastgeber bot seinen Gästen auch ein Frühstücksbuffet an.

Sportlich lief es für die Handballer der Spielgemeinschaft Korbach/Kulte/Mühlhausen wieder gut, denn sie verteidigten bei diesem Rasenturnier ihren Titel aus dem Vorjahr. Im Spiel um

Platz eins besiegten die Männer dieser Auswahl den TV Borken mit 11:4. Das Spiel um Platz drei gewann die HSG Twistetal gegen Gastgeber TV Kulte 11:9. Die weiteren Plätze belegten die Teams des SV Langenthal, Oelsnitz/Bulach, TV Kulte II sowie die HSG Twistetal II.

Den Siegerpokal bei den Frauen holte sich die Mannschaft der HSG Twistetal. Sie verwies die HSG Reinhardwald und den TV Borken auf die weiteren Plätze. Den Teams vom TSV Korbach, der HSG Twistetal II und des TV Kulte blieben nur hintere Ränge.

Beim Nachwuchsturnier, holte die Jugend A des TV Borken den Cup. Dahinter folgten der TV Kulte und die JSG Waldeck. Das Turnier der A-Juniorinnen gewann die JSG

Twistetal/Korbach vor der JSG Twistetal/Korbach II. Dahinter folgten die HSG Bauantal und der TV Kulte.

Der Pokal der B-Jugend ging an das Borkener Team, das nach einer Doppelrunde vor den zwei Teams aus Hofgeismar/Grebenstein gewann.

Kann: Viele fleißige Helfer

Die C-Jugend-Mannschaft der HSG Bad Wildungen/Friedrichstein holte sich Platz eins nach dem 10:7 gegen Aplerbeck. Hofgeismar gewann das Spiel um Platz drei mit 11:10 gegen die JSG Twistetal/Korbach.

Die C-Juniorinnen der JSG Korbach/Twistetal II gewannen den Pokal vor dem TV Borken, der JSG Korbach/

Twistetal II und der SHG Hofgeismar-Grebenstein. Der Sieg bei den D-Jugendlichen ging an die HSG Bad Wildungen/Friedrichstein vor Aplerbeck I und II sowie der JSG Korbach/Twistetal II.

Bei den D-Juniorinnen erwies sich Eintracht Baunatal als das beste Team. Der TV Kulte und der TV Borken landeten auf Platz zwei und drei, vor der HSG Ahnatal/Calden, der JSG Twistetal/Korbach und der HSG Zwehren/Kassel. Eintracht Baunatal hatte auch die stärkste E-Jugend. Sie siegte vor dem TV Kulte und der eigenen Reserve.

Am Turnier der Minis nahm der Nachwuchs aus Kulte, Twistetal und Baunatal, sowie die Kinder aus dem vom TV Kulte trainierten Handball-Schul-AG teil. Der Volkmarser Bürgermeister

Hartmut Linnekugel überreichte den von ihm gespendeten Pokal an den Gewinner.

Wie spontan die Kälter Organisatoren reagieren können, zeigten sie, als noch die Nachmeldung einer gemischten Mannschaft aus Wollrode hereinflatterte. Dafür war zunächst kein Gegner da, aber der Verein organisierte einen: Die Schiedsrichter-Mannschaft „HSG Pfeifenköpfe“ trat gegen Wollrode an.

Uwe Kann, der Vorsitzende des TVK, dankte den Helfern. „Nur dank vieler fleißiger Hände, von den Organisatoren, den Schiedsrichtern, Zeitnehmern, Sanitätern und allen anderen Helfern können wir so ein großes Turnier auf die Beine stellen“, betonte er.

Steuber: Servicebüro für Vereine ist ein Modell

Sportkreischef: Kooperation kann helfen

Korbach – Mühsam besetzte Vorstandsposten, vergebliches Werben um Nachfolger, wachsende Anforderungen durch überbordende Bürokratie: In den Sportvereinen Waldeck-Frankensberg werden diese Themen immer wieder diskutiert. Manche finden selbst Lösungen, andere wurschteln sich durch. Der Sportkreis-Vorsitzende Uwe Steuber hat jetzt bei der Übergabe von Förderbescheiden eine Alternative ins Spiel gebracht: enge Kooperation.

Ein Modell ist für ihn das Servicebüro der Interessengemeinschaft Sport Heddesheim (IGSH) im Rhein-Neckar-Kreis. Dazu haben sich im November 2016 fünf Sportvereine zusammengeschlossen. Ihr Ziel: Die Sportvereine der Gemeinde in ihrer Zukunftsentwicklung zu unterstützen, in ihrer Alltagsarbeit zu entlasten und „gemeinsame Interessen einheitlich zu vertreten“, wie es auf der Homepage heißt.

Das Servicebüro übernimmt zum Beispiel Verwaltungsaufgaben für die Vereine, stellt aber auch Übungsleiter zur Verfügung. Steuber hat sich an Ort und Stelle ein Bild gemacht und sich das

Projekt vorstellen lassen. Sein Fazit: „Ich will dieses Modell in die Waldeck-Frankenberg Sportvereine und Vorstände bringen, damit dort bekannt wird, dass es so etwas gibt.“ Steuber ist überzeugt: „Es kann eine Lösung sein bei Schwierigkeiten, Vorstände zu finden.“

Wenn über die Einrichtung von Servicebüros nachgedacht werde, müssten auch die Kommunen mit ins Boot, sagte Steuber. Die Unterstützung durch den Sportkreis sicherte er zu. Ohnehin will der Vorstand um ihren Chef die sogenannte aufsuchende Vereinsberatung forcieren. Steuber kündigte an, er werde sich demnächst in Wochenendkursen selbst als Vereinsberater ausbilden lassen.

Die Vertreter der Vereine begrüßten sowohl die Vereinsberatung als auch das Modell eines Servicebüros. Verwaltungsarbeit und rechtliche Fragen stellten die Vereine vor Herausforderungen.

Förderbescheide überreichte Steuber an die SG Battenfeld (Sanierung Vereinsheim/5564 Euro), den TV Lelbach (Flutlichtanlage/6700) und den TSC Korbach (Sanierung der Tennishalle/4153). red

Baunatal – Fünf Meistertitel haben Waldecks Leichtathleten bei den nordhessischen Meisterschaften in den Lauf- und Sprungwettbewerben der Aktiven, Senioren sowie Jugend U20 und U18 gewonnen. Die Wettbewerbe waren eingebettet in das Pfingstsportfest der VAG Baunatal am Samstag. Siegreich waren Diana Richter und Marion Tenbusch vom TSV Korbach sowie die Friedrichsteinerin Sarah Mogk.

Sarah Mogk, eher bekannt durch ihre Erfolge beim Kugelstoßen und Speerwerfen, startete erstmals über 800 Meter und lief in 2:37,56 Minuten zum Titel bei der weiblichen Jugend U18. In derselben Altersklasse sicherte sich Luzie Westmeier (TSV Korbach) die Bronzemedaille für 1,47 Meter beim Hochsprung. Bronze holten auch ihre Vereinskollegin Lea Madeleine für 28,13 Sekunden über 200 Meter und Gabriel Behnana (TV Friedrichstein) über die gleiche Distanz der männlichen Jugend U18 in 25,92 Sekunden.

Diana Richter war in der Altersklasse W45 ohne Konkurrenz. Sie erzielte im Weitsprung 4,45 Meter und lief über 100 Meter in 14,11 Sekunden ins Ziel. Marion Ten-

Sarah Mogh überrascht als Läuferin

Athletin des TV Friedrichstein Nordhessenmeisterin über 800 Meter

busch setzte sich im 80-Meter-Hürdensprint mit 14,34 Sekunden und beim Hochsprung mit 1,32 Meter in der W50 jeweils an die Spitze. Dazu kam ein zweiter Rang im



Marion Tenbusch
Zweifache Siegerin

Weitsprung mit 3,89 Meter. Silber über 800 Meter ging bei den Senioren M60 an Gerhard Peters vom TSV Korbach, für ihn wurden 2:45,85 Minuten gestoppt.

Recht erfolgreich war der Friedrichsteiner Nachwuchs in den Wettbewerben des Pfingstsportfests. Beim Speerwerfen setzten sich gleich drei Athleten an die Spitze: Matteo Syring bei den M15 mit 46,77 Meter, Yaffily Trawalley bei den M14 mit 32,51 und Melvin Zülch bei den M12 mit guten 27,99 Meter.



Kann auch Mittelstrecke: Sarah Mogk bei den nordhessischen Meisterschaften in Baunatal. FOTOS: LOTHAR SCHATNER

Auch im Weitsprung der M14 wurde Yaffily mit 5,44 Meter als Sieger geführt. Zweite Plätze belegten im Hürdenlauf der M15 Yaffily in 13,29 Sekunden und Melvin über 60 Meter der M12 in 12,72.

In den stark besetzten Wettbewerben der weiblichen Jugend U14 kam Hanna Dittmar beim Hochsprung der W13 mit 1,33 Meter auf Rang zwei. Laura Amende steigerte sich als Dritte über 75 Meter der W12 auf 10,95 Sekunden. Einen zweiten Rang belegte Lea Madeleine Kolberg (TSV Korbach) im 100-Meter-Sprint der W15 in 13,92 Sekunden. Ohne Konkurrenz war Patrick Behle vom TV Bergheim im Speerwerfen der Männer. Sein weitester Wurf wurde mit 52,49 Meter gemessen.

Einzelwettbewerbe waren für die Mädchen und Jungen der Altersklasse U12 ausgeschrieben, die sonst bei den Teamwettbewerben der Kinderleichtathletik starten. Max Süße (TV Friedrichstein) erreichte im Sprint über 50 Meter in 7,89 Sekunden den zweiten Platz, beim Weitsprung wurde er mit 3,75 Meter Vierter. red

Weitere Ergebnisse unter www.HLV.RegionNord.de.